

Waren (Müritz), 03.02.2023

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir sind mit einer guten Auftragslage in das Jahr 2023 gestartet. Tatsächlich haben uns einige Kunden positiv mit ihrem Diktatvolumen im Januar überrascht. Wenn diese Entwicklung im ersten Quartal weiterhin anhält, werden wir kurzfristig die angekündigten Verbesserungen bei den finanziellen Arbeitsbedingungen umsetzen können. Mit dazu beitragen sollen in den kommenden Tagen auch neue Kunden, bei denen wir kurz vor Aufnahme der Zusammenarbeit stehen.

Heute möchten wir Ihnen einmal einen Blick hinter die Kulissen der täglichen Auftrags-, Kapazitäts- und Einsatzplanung gewähren. Manch eine/einer hat sich vielleicht auch schon eine der folgenden Fragen gestellt: Wie kommt es, dass ich nicht in meinen gewohnten Kliniken schreiben darf? Warum soll ich die Klinik wechseln, wenn dort doch genügend Diktate vorhanden sind? Aus welchem Grund soll ich gerade jetzt die Klinik wechseln?

Jeden Morgen gibt es eine gemeinsame Telefonkonferenz zwischen den Teamleiterinnen und Frau Sondermann. Dabei werden die aktuellen Diktatstände aller Kunden ebenso betrachtet, wie Krankmeldungen und Urlaube (inkl. der für die nächsten Tage geplanten) aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem Sondersituationen, wie IT-Ausfälle auf Seiten der Kunden oder Sammeldiktate von einzelnen Ärzten. Zielsetzung ist es, unsere Kapazitäten so einzusetzen, dass alle Kunden fristgemäß bedient werden und wir Leerlauf bestmöglich vermeiden können. Die Begrenzung der vorhandenen und verfügbaren IT-Zugänge zu den einzelnen Kunden ist dabei oftmals ein weiterer limitierender Faktor, der die Planung noch komplexer macht.

Am Ende der morgendlichen Telefonkonferenz wird entschieden, wer abweichend von der grundsätzlichen Planung in welchen Kliniken schreiben oder unterstützen soll. Daraus ergeben sich, zum Glück nicht jeden Tag, spontane Umbesetzungen und Einsätze bei einzelnen Kunden. Oft sind auch die Teamleiterinnen als „Springer“ im Einsatz, um die Teams bei Engpässen zu unterstützen.

Im Fall von Sammeldiktaten einzelner Ärzte stellen wir diese in der Regel hinten an. Andernfalls würden wir die Ärzte benachteiligen, die pünktlich und regelmäßig diktieren. Wenn dann noch Zeit ist, kümmern wir uns gern auch um die Sammeldiktate oder wie wir gerne sagen die „Altlasten“.

Wir hoffen, dass dieser kleine Einblick hilft, Verständnis für die eine oder andere auf den ersten Blick für Sie nicht immer gleich nachvollziehbare Entscheidung Ihrer Teamleiterin zu haben.

Die Arbeitsabläufe unserer Kunden optimal zu unterstützen und für eine pünktliche Dokumentation auch im Interesse der Patientinnen und Patienten zu sorgen, ist dabei unser gemeinsames Ziel.

Für Ihre Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Zeuschner

Martin Machel

Ingrid Ladenthin